



Praxiswissen

Investition in erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien bieten attraktive Investitionsmöglichkeiten. Investitionsprojekte in erneuerbare Energien zeichnen sich jedoch durch eine hohe Komplexität aus. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind eine belastbare Analyse der Wirtschaftlichkeit, die Gewinnung eines solventen Investors, die effektive Vorbereitung des Genehmigungsprozesses sowie ein Anlagenbetrieb, der den Energieertrag maximiert.

Ausgangssituation: Hohe Anforderungen an Projektentwickler und Investoren

Investitionsprojekte in erneuerbare Erzeugungssysteme sind durch eine hohe Komplexität gekennzeichnet. Genehmigungsprozesse, sich ändernde regulatorische Rahmenbedingungen, eine Vielzahl beteiligter Projektpartner, ein hoher Finanzbedarf sowie eine Vielzahl verfügbarer Technologien stellen hohe Anforderungen an Projektentwickler und Investoren. Aufgrund der Langlebigkeit von Kraftwerken ist der Projektentwickler zudem langfristig an seine Entscheidungen gebunden.

Ohne eine fundierte Analyse der Wirtschaftlichkeit und genaue Kenntnis der Einflussgrößen auf die Rentabilität, Identifikation erforderlicher Projektaufgaben und -partner sowie das Renommee eines verlässlichen Partners in der Energiewirtschaft ist der kurz- und langfristige Erfolg eines Investitionsprojekts in erneuerbare Energien gefährdet.

Lösungsansatz: Drei Phasen des Investitionsprozesses

In den frühen Phasen des Investitionsprojekts wird das Fundament für die künftige Rentabilität gelegt. Ein Investitionsprojekt in Kraftwerkskapazitäten lässt sich grundsätzlich in drei Phasen unterteilen: Konzeption, Finanzierung / Gesellschaftsrechtlicher Rahmen und Genehmigung / Bau / Betrieb.



1. Konzeption

Im Gegensatz zu konventionellen Energien, hängen die jährlichen Energieerlöse aus erneuerbaren

Energien u. a. wesentlich von der aktuellen Gesetzgebung (EEG, KWKG) und vom Standort des Kraftwerks ab. Die Standortwahl sollte auf Basis von Ertragsgutachten getroffen werden, die von spezialisierten Unternehmen erstellt werden.

Neben den Energieerträgen müssen darüber hinaus die wesentlichen Kostenfaktoren identifiziert werden, um die Vorteilhaftigkeit des Projekts abschätzen zu können. Die Kenntnis finanzwirtschaftlicher Konzepte und Methoden ist hierfür essentiell.

Eine realistische Zeitplanung ist entscheidend für das Commitment und die Motivation der Projektpartner. Wesentliche Erfolgsfaktoren der Zeitplanung sind Methodenwissen sowie Erfahrungen in der Durchführung von Projekten.

2. Finanzierung / Gesellschaftsrechtlicher Rahmen

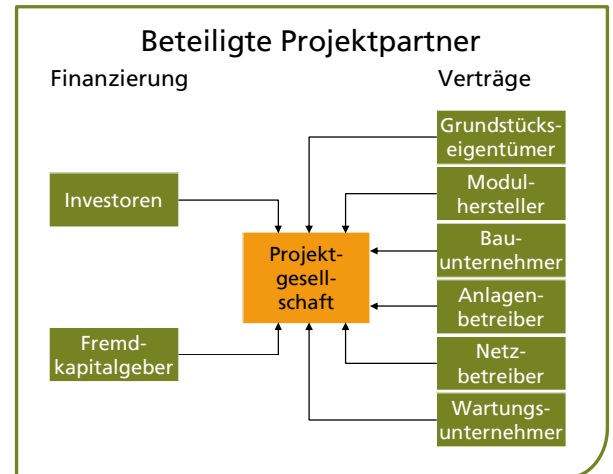
Erneuerbare Energien können Investitionen von 900 bis über 5.000 € je installierter Kilowattstunde erfordern. Für eine Anlage mit kritischer Größe ergibt sich schnell ein Kapitalbedarf von mehreren zehn Millionen Euro.



Zur Finanzierung sind ein oder mehrere solvente Investoren erforderlich. Potenzielle strategische Investoren sind mittlere und größere regionale EVU, Stadtwerke sowie Ökostromanbieter. Kritische Erfolgsfaktoren zur Gewinnung eines strategischen Investors sind ein verlässlich aufbereiteter Business Case, professionelle Angebotsunterlagen und ein exzellenter Ruf in der Energiebranche.

Ein solventer Investor bietet zudem die Möglichkeit, einen hohen Anteil der Investitionen durch Fremdkapital zu finanzieren, was die erwartete Rendite steigert und somit die Attraktivität des Investitionsprojekts erhöht.

Eine Projektgesellschaft bildet den gesellschaftsrechtlichen Rahmen für das Investitionsprojekt. Sämtliche leistungsbezogenen Außenverhältnisse werden auf Basis von Verträgen rechtswirksam erfasst. Erfolgsfaktoren sind Kenntnisse der rechtlichen Hintergründe und steuerlichen Konsequenzen sowie Erfahrungen mit der Gründung von Gesellschaften.



3. Genehmigung / Bau / Betrieb

Die deutschen Behörden stellen hohe Anforderungen für die Genehmigung des Baus von Kraftwerken. Bei den erneuerbaren Energien wachsen insbesondere gegenüber Windkraft- und Photovoltaik-Freiflächen-Anlagen die Vorbehalte in der Bevölkerung, was zu einer Intensivierung des Prüfprozesses durch die Behörden und zum Scheitern diverser Projekte geführt hat. Die Kenntnis der erforderlichen Dokumente und potenziellen Partner zur Erstellung von Umweltgutachten sowie die frühzeitige und überzeugende Kommunikation mit den Meinungsführern in der Bevölkerung, stellen wesentliche Erfolgsfaktoren für den Baugenehmigungsprozess dar.

Das Investitionsprojekt wird durch die Beantragung des Netzanschlusses und den Bau der Anlage abgeschlossen. Ein anschließender technisch und wirtschaftlich optimierter Betrieb ist eine notwendige Bedingung für langfristig hohe Stromerlöse aus der Erzeugungsanlage.

Investitionsprojekte in erneuerbare Energien bieten große Chancen, sind jedoch gleichzeitig sehr komplex. Eine detaillierte Kenntnis und kompetente Steuerung des Investitionsprozesses und ein effizienter Betrieb der Erzeugungsanlage sind wesentliche Voraussetzungen für den nachhaltigen Erfolg des Investitionsprojekts.

Für eine gemeinsame Diskussion Ihrer Ziele und möglicher Vorgehensweisen stehen wir Ihnen gerne im Rahmen eines unverbindlichen Gesprächs zur Verfügung.

Ansprechpartner:
 Dr. Marc Nicolai
 CTG Corporate Transformation Group GmbH
 Lennéstraße 1
 10785 Berlin
 Tel.: +49 (0)30-800 968 100
 Fax: +49 (0)30-800 968 109
 Email: nicolai@ctg.de
 www.ctg.de